

**Haushaltsrede der CDU-Fraktion am 21.02.2020**  
**zum Haushalt 2020 der Gemeinde Nordheim**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiek,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Verschuldung der Gemeinde wird 2020 und in den Folgejahren einen Höchststand von knapp 10 Mio. Euro erreichen. Dies ist hauptsächlich den großen Projekten Rathaus mit rund 5,2 Mio. Euro und Neubau Kindergarten Südstraße mit Vereinsräume mit etwa 4,3 Mio. Euro, sowie der von Vielen seit langer Zeit ersehnten Ortskernsanierung in Nordhausen mit ca. 2 Mio. Euro, geschuldet.

Die Personalkosten steigen von knapp 7 Mio. Euro im Vorjahr um ca. 14% auf knapp 8 Mio. Euro. Die Gründe sind ein höherer Personalbedarf in der Kinderbetreuung, in der Verwaltung, sowie Tarifierhöhungen.  
Personell gehen wir mit den Vorschlägen der Verwaltung mit, möchten dann aber auch Leistungen und aufgeschobene Arbeiten erledigt sehen.

Das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen „der Doppik“ fordert, dass wir unsere Abschreibungen aus dem Haushalt erwirtschaften. Dieses Ziel ist in der Zukunft zu erreichen.

Der Gemeinderat ist dafür verantwortlich zu entscheiden, was wir uns leisten können und was nicht. Uns muss klar sein, dass Entscheidungen die wir heute treffen, auch die nächsten Generationen mittragen müssen. Die generell starke Konjunktur, die die letzten Jahre anhielt, wird wie sich bereits andeutet auch, wieder eine schwächere Phase bekommen. Genau dann müssen unsere Ausgaben und Fixkosten finanzierbar und tragbar sein.

Die CDU-Fraktion wird diesem Haushalt uneingeschränkt zustimmen. Er ist grenzwertig in Bezug auf die Verschuldung, aber stemmbar.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen, Herr Schmidt und Herr Reegen mit Ihrem Team, für Ihre Arbeit und der ausführlichen Vorstellung des Haushaltsplanentwurf.

### Themen die uns bewegen:

Bei der Ortskernsanierung in Nordhausen wird es die Chance geben, den Ort neu zu gestalten. Hier möchten wir wie beim Gemeindeentwicklungskonzept Nordheim 2030 auf eine bürgernahe Zusammenarbeit setzen.

Wir freuen uns auf die Einweihung des neuen Rathauses, unserer Meinung nach einer weiteren Perle in unserer Ortsmitte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung werden aus dem Provisorium umziehen und in den neuen Räumlichkeiten an den anstehenden Aufgaben arbeiten.

Auch die Einweihung des Kindergarten Südstraße erwarten wir dieses Jahr. Die Fertigstellung hat sich auf den Herbst verschoben. Wir hoffen auf keine weiteren Verzögerungen, da diese auch eine finanzielle Mehrbelastung mit sich tragen. Der Pavillon an der KvM Schule kann dann aufgelöst werden.

Die maximale Auslastung von 6 Gruppen wird schnell erreicht sein. Das bedeutet, wir werden in Zukunft über weiteren Gruppenbedarf nachdenken müssen, speziell wenn wir über das Thema Wohngebiet-Erschließung reden.

In der Gemeinde gibt es Bedarf an weiterem Wohnraum. Auch die bestehenden Firmen fragen nach Fläche, um sich weiter entwickeln zu können. Es muss geprüft und gut überlegt werden, ob und welche, und in welchem Maße Flächen in den nächsten Jahren als Wohn- und Gewerbeflächen ausgewiesen werden können. Im Fokus ist das Schelmental, Kasseckert Areal und Weißen 3. Jede Fläche hätte seine Herausforderungen bei einer Umsetzung. Generell gilt für uns Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Unter diesem Gesichtspunkt fällt es uns schwer, wertvolles Ackerland in Bauland umzuwandeln während in beiden Ortsteilen zahlreiche Bauplätze seit Jahren brach liegen.

Zu prüfen gilt, ob wir jährlich in unser Straßennetz investieren können. Wir sollten hier keinen zu großen Sanierungsstau aufkommen lassen. Im Gegensatz zu den letzten Jahren sollte die eingestellte Summe abgerufen werden und dann jährlich eine Straße eingeplant werden.

Mit der neu besetzten Stelle von Frau Sommerfeld wird das kulturelle Angebot aufgearbeitet und ausgebaut. Daraus ergeben sich sicher auch im Hinblick auf das 2023 anstehende Jubiläum „1200 Jahre Nordheim“ tolle Möglichkeiten. Wir sind gespannt.

Wichtig ist uns auch, dass wir an einem Angebot für unsere Senioren arbeiten. Eine Möglichkeit ist hier ein regelmäßiger Seniorentreff in den Räumlichkeiten des alten Bauhofs. Positiv sehen wir das Projekt „Wohnen am Park“ in der Brackenheimer Straße und die daraus entstehenden altersgerechten Wohnungen, sowie unseren gut angenommen Bürgerbus.

Viele Gedanken machen wir uns auch um die Ortsmitte. Nachdem Einzelhändler ihren Betrieb nicht mehr fortgeführt haben, spürt man die reduzierte Frequenz. Es gilt zu überlegen wie dem gegengesteuert werden kann.

Über unsere Gemeinde hinaus ist bundesweit die Klimapolitik in aller Munde. Wir müssen Ressourcen verantwortlich entscheiden und als Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen.

Im Zusammenhang damit bringt man auch die Mobilität und den Nahverkehr. Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen? Kommt die Zabergäubahn und was wären die Folgen? Das alles ist und bleibt ein spannendes Thema.

Ich darf mich bei Ihnen Herr Bürgermeister Schiek und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde im Namen der CDU-Fraktion für Ihre Arbeit bedanken. Auch beim neuen Gemeinderat und den anderen Fraktionen möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Nordheim 21.02.2020

Christian Geiger  
Vorsitzender der CDU Fraktion